

Protokoll

über die 1. Sitzung der Wahlperiode 2019 - 2023 des
Fachausschusses Soziales und Armutsprävention
des Beirates Huchting,
am Dienstag, den 19.11.2019,

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Schlesselmann
	Fachausschuss	Frau Brkić, Frau Seifert (für Herrn Siepker), Frau Wendt, Herr Hamen, Herr Monsig, Herr Seifert
	Entschuldigt	Frau Svimmerska
	Abwesend	Herr Redder
	Gäste	Frau Kramer (Umweltbetrieb Bremen) Frau Schwehm (Amt für Soziale Dienste) Herr Hubig (Leitung Stadtteilhaus Huchting) Frau Dr. Hamer (Gesundheitsamt) Herr Dr. Götz (Gesundheitsressort)

Vor der Sitzung findet ein Ortstermin zur Vorstellung Planungen für die Neugestaltung des Spielplatzes Blanker Hans statt. In den Planungen sind die Ideen der Kinder, welche an der Gestaltung beteiligt worden sind, eingeflossen.

Die Sitzung wird um 18.05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fachausschusses offiziell im Ortsamt Huchting eröffnet. Die fristgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Fachausschussmitglieder Frau Brkić und Herr Seifert werden verpflichtet. Die entsprechende Erklärung wird verlesen, von den Beteiligten unterzeichnet und eine Kopie ausgehändigt.

Die mit der Einladung versandte **Tagesordnung** wird um den Tagesordnungspunkt „GKV-Bündnis für Gesundheit; Kommunaler Strukturaufbau im Bremer Süden“ ergänzt und wie folgt festgestellt:

1. Wahl Sprecher*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht B90/Die Grünen) sowie der Stellvertretung (Vorschlagsrecht Die Linke)
2. Neugestaltung des Spielplatzes Blanker Hans
3. Vorstellung neue Hausleitung Stadtteilhaus Huchting, Bremer Heimstiftung
4. Stand der Sanierungsarbeiten Stadtteilhaus Huchting
5. Vakanz Stadtteilärztin, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im QBZ Robinsbalje
6. GKV-Bündnis für Gesundheit; Kommunaler Strukturaufbau im Bremer Süden
7. Verschiedenes

TOP 1 Wahl Sprecher*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht B90/Die Grünen) sowie der Stellvertretung (Vorschlagsrecht Die Linke)

Frau Carlotta Wendt wird als Fachausschussprecherin vorgeschlagen.

Frau Wendt wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zur Sprecherin des Fachausschusses Soziales und Armutsprävention gewählt.

Die Wahl der stellvertretenden Fachausschussprecherin wird vertagt, weil die vorschlagsberechtigte Partei heute nicht vertreten ist.

TOP 2 Neugestaltung des Spielplatzes Blanker Hans (Nordsee-Spielplatz)

Frau Schwehm erklärt, dass der Spielplatz Blanker Hans als solcher 1969 im Bebauungsplan festgesetzt wurde, knapp 4.800 qm groß und der einzige öffentliche Spielplatz weit und breit ist. Er stellt einen wichtigen Treffpunkt für die Nachbarschaft dar. Die letzte Gestaltung fand 1999/2000 statt. Inzwischen ist der Spielplatz in die Jahre gekommen und es gibt diverse Probleme wie Lärm in den Abendstunden, Vermüllung und Katzen einer Katzenhalterin. Geräte sind nicht mehr aktuell bzw. abgängig. Frischer Wind ist nötig!

Anhand einer Präsentation (siehe Anlage) stellt Frau Schwehm das Beteiligungsverfahren und dessen Ergebnisse sowie den daraus entwickelten Planentwurf vor. Es wurden im Rahmen des Beteiligungsverfahrens Aktionen auf dem Spielplatz und in der Kinder- und Familienzentrum Blanker Hans durchgeführt. Die Wünsche werden im Fachausschuss erläutert. Unter anderem wurden eine Schaltzentrale (wie bei Paw Patrol), Raum für Rollenspiele, eine Schatzkiste, Hängematten zum Chillen, eine schnelle und lange Seilbahn genannt. Ein Wasserspielplatz kam aus Kostengründen nicht in Betracht. Ein Witterungsschutz für Eltern wurde aus Kostengründen ausgeschlossen. Ebenso wurde W-LAN auf dem Spielplatz verworfen. Neben den Kosten wurde als Grund hierfür angeführt, dass sich die Eltern auf die Kinder konzentrieren sollen. Tischtennis kam wegen der begrenzten Nachfrage nicht in die engere Auswahl. Eine schöne Farbgestaltung war dagegen ein weiterer wichtiger, häufig genannter Aspekt. Anschließend stellt sie die Kriterien für den Entwurf vor.

Die Reckstangenanlage, das Karussell und die kleine Doppelschaukel sind grundsätzlich noch in Ordnung und verbleiben auf dem Spielplatz. Etwaige Mängel wie notwendiger Farbanstrich oder Erneuerung der Sitze werden beseitigt.

Die alte Seilbahn und die Fußballtore werden zurückgebaut.

Auf dem Lageplan präsentiert Frau Schwehm die Neugestaltung des Spielplatzes einschließlich der Anordnung der neuen Spielgeräte und der Spielflächen. Eine Besonderheit und Alleinstellungsmerkmal ist der große Leuchtturm, passend zum Thema „Nordsee-Spielplatz“, welcher sich von den umliegenden Straßenbezeichnungen ableitet. Auf dem Hügel entsteht die Schaltzentrale. Die neue Seilbahn wird an einem neuen Standort mit Podest und nicht auf dem Hügel errichtet, um Querungen zu vermeiden. Für Fußball wird mehr Platz eingeräumt. Das Farbkonzept wird erklärt. Der Zugang von der Straße bzw. dem Weg Blanker Hans wird durch einen Torbogen hervorgehoben.

In diesem Zusammenhang wird aus dem Ausschuss nachgefragt, ob auch der Zugang von der Straße Schimmelreiter hervorgehoben werden wird.

Frau Schwehm erklärt, dass dort die Zufahrt für Baufahrzeuge ist und ein Bogen dort nicht aufgestellt werden kann.

Als Alternative wird aus dem Ausschuss vorgeschlagen, Pfähle zum Hervorheben einzusetzen, die entsprechend dem Farbkonzept gestaltet sind.

Ein Ausschussmitglied fragt, ob auch Fitnessgeräte aufgestellt werden.

Frau Schwehm antwortet, dass es dafür keine Nachfrage gab.

Ein Ausschussmitglied fragt, weshalb kein Basketball geplant ist.

Frau Schwehm entgegnet, dass eine Basketballanlage wegen der Belange der Nachbarschaft nicht geplant ist.

Des Weiteren erklärt sie, dass man über Häckselgut als Fallschutz nachgedacht habe, um die Katzen abzuhalten. Letztlich brauche man aber sowieso Sand zum Spielen und hat sich aus diesem Grunde und aus Kostengründen für den Einbau von Sand entschieden.

Abschließend erläutert Frau Schwehm das weitere Verfahren. Man wird in 2 Phasen bauen und fängt jetzt mit dem ersten Abschnitt an. Es stehen zurzeit 130.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt sind 170.000 Euro für die Neugestaltung geplant. Die Beschaffung der Restmittel ist aber noch nicht abschließend geklärt.

Der Fachausschuss fasst für den Beirat Huchting folgenden

einstimmigen Beschluss

Der Beirat Huchting begrüßt die Neugestaltung des Spielplatzes Blanker Hans und stimmt der vorgestellten Planung (siehe Anlage) zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 3 Vorstellung neue Hausleitung Stadtteilhaus Huchting, Bremer Heimstiftung

Herr Stefan Hubig stellt seine Person und berufliche Erfahrungen vor. Seit 10 Jahren ist er als Leitungskraft bei der Bremer Heimstiftung tätig. Darunter war er 8 Jahre Leiter des Stadtteilhauses Kattenesch und 1 Jahr Leiter des Hauses Blumenkamp in Bremen-Nord. Eigentlich sollte er zum 01.07.2019 neuer Leiter des Stadtteilhauses Huchting werden. Seit dem Brand am 18.06.2019 ist Herr Hubig quasi über Nacht vorzeitig Hausleiter geworden. Frau Perkovic hat die Leitung des Stadtteilhauses Huchting aus gesundheitlichen Gründen abgegeben.

Der Ausschuss heißt Herrn Hubig im Stadtteil willkommen.

Der Vorsitzende bemerkt, dass Herr Hubig bereits engagiert in den Netzwerken im Stadtteil mitarbeitet.

TOP 4 Stand der Sanierungsarbeiten Stadtteilhaus Huchting

Herr Hubig erläutert, wie die Bewohner*innen des Stadtteilhauses Huchting nach dem Brand anderweitig untergebracht worden sind. 90 Personen sind relativ schnell in andere Häuser der Bremer Heimstiftung oder sind in andere Einrichtungen bspw. nach Ganderkesee gezogen. Die meisten dieser Bewohner*innen werden sicherlich nicht wieder zurück ins Stadtteilhaus Huchting ziehen, sondern dort verbleiben. Es ist günstigen Umständen und dem Einsatz der Rettungskräfte zu verdanken, dass es keine Toten oder Schwerverletzten zu beklagen gab. Einen besonderen Dank richtet Herr Hubig an die Rettungskräfte. Ein Kellerbrand oder ein Brand zu späterer Stunde hätte wahrscheinlich zu einer Katastrophe geführt.

Die Staatsanwaltschaft geht wahrscheinlich von einem Defekt an der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadtteilhauses aus. Der abschließende Bericht steht aber noch aus.

Das Haus Tegeler Plate 23 A war nicht betroffen. 35 Personen der Langzeitpflege waren betroffen, konnten später aber wieder einziehen.

Außerdem waren 40 – 45 Arbeitskollegen*innen betroffen. Ein Teil hat einen anderen Arbeitsplatz bei der Bremer Heimstiftung erhalten. Die Bremer Heimstiftung hat für die Mitarbeiter*innen Verantwortung übernommen. Einige Kollegen*innen sind gegangen.

Bezüglich der Sanierungsarbeiten ist heute ein Meilenstein zu vermelden: Die Sanierungsfirma, welche das Gebäude entkernt hat, hat heute nach 5 Monaten ihre Arbeiten abgeschlossen. Auf 2 Etagen ist nur der blanke Stein zu sehen. Aber auch die 1. und die 2. Etage sind noch durch das Löschwasser betroffen. Dort laufen die Trockner weiter. Ab heute beginnt aber die Phase des Wiederaufbaus. Es ist ein Architekturbüro beauftragt und der Wiederaufbau soll 1:1 erfolgen, natürlich nach den heutigen Standards. Einzige bauliche Änderung stellt in der 4. Etage das Verschließen der Loggien dar.

Außerdem gibt es eine betriebliche Änderung. Es ist geplant, statt der Kurzzeitpflege in der 4. Etage dort Service-Wohnen einzurichten. Kurzzeitpflege ist sehr personalintensiv und die Verweildauern sinken. Die Menschen werden oft früher aus dem Krankenhaus entlassen und quasi zum Sterben in die Kurzzeitpflege gegeben.

Nun müsse dringend das Dach wieder aufgebaut werden, um weitere Schäden zu verhindern. Von den zeitlichen Abläufen her geht die Bremer Heimstiftung von einer Wiederinbetriebnahme Ende 2020 aus. Es gibt aber noch Unsicherheiten, so dass eine Wiederinbetriebnahme sich auch bis Mitte 2021 erstrecken könnte.

In Sachen Hort des Mütter- und Familienzentrums hätte aus baulicher Sicht bereits ein Wiedereinzug stattfinden können. Die Bauordnung hat jedoch zu Recht aus Sicherheitsgründen abgelehnt, dass Kinder auf einer Baustelle betreut werden. Für das Mütter- und Familienzentrum Huchting peilt man den 01.08.2020 an, welcher auch als realistisch eingestuft wird.

Die Bremer Bäder sind bereits seit dem 01.08.2019 wieder in Betrieb.

Das Stadtteilhaus Huchting soll wieder belebt werden und es werden wieder Kooperationen angestrebt, wozu Räumlichkeiten angeboten werden.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss teilt Herr Hubig mit, dass voraussichtlich wieder eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert werden wird.

TOP 5 Vakanz Stadtteilärztin, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im QBZ Robinsbalje

Herr Dr. Götz stellt sich und seine Funktion im Gesundheitsressort vor. Er kennt den Stadtteil Huchting gut, weil er Notarzt im Bremer Süden war. Der öffentliche Gesundheitsdienst ist ausgeblutet. Es mangelt erheblich an Personal. Es gibt jedoch kaum Nachwuchskräfte und die verfügbaren Kräfte können sich die Stellen aussuchen. Hierunter leidet auch der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst. Er berichtet von den Ausschreibungen, welche in der Vergangenheit durchgeführt wurden. Leider war die Anzahl der Bewerbungen gering und es konnte keine Besetzung der vakanten Stellen erfolgen. Eine zwischenzeitlich gefundene Lösung konnte wegen eines Unfalls der betreffenden Person nicht umgesetzt werden. Man arbeitet weiter intensiv an einer Lösung.

Frau Dr. Hamer ist stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes und gleichzeitig Leiterin des Gesundheitsdienstes für Erwachsene. Die Vorteile des öffentlichen Gesundheitsdienstes wie Entfall von Wochenend- und Nachtdiensten wird durch den Fachkräftemangel aufgezehrt. Sie betont die Notwendigkeit, den Qualitätsanspruch aufrecht zu erhalten und nur entsprechend qualifiziertes Personal einzustellen. Die nochmalige Ausschreibung der Stelle soll durch eine höhere Bezahlung aufgewertet

werden. Sie stellt klar, dass mehrere Stadtteile zurzeit unversorgt sind und der Versorgungsauftrag zu erfüllen ist. Das Angebot soll niedrigschwellig, präventiv und vor Ort verankert sein. Die Bedarfsplanung steht für Anfang Dezember 2019 an. Aktuell sind 373 Kinder zu untersuchen, Tendenz steigend. Zurzeit übernimmt die Krankenschwester des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes diese Aufgabe. Frau Dr. Hamer ergänzt, dass es grundsätzlich zu den Aufgaben der Stadtteilkrankenschwester gehört, auch selbständige Untersuchungen vorzunehmen. Die Prüfung der Schulfähigkeit kann grundsätzlich eine Krankenschwester übernehmen, weil die Kriterien standardisiert sind. Nicht bei jedem Kind muss eine Ärztin bzw. ein Arzt untersuchen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei einem solchen Aufgabenumfang und zusätzlich bei steigender Tendenz auf die Fürsorgepflicht und die Gesundheit des verbleibenden Personals zu achten ist, nicht, dass durch Überlastung noch weitere Lücken entstehen.

Frau Dr. Hamer erklärt, dass mit dem vorhandenen Personal nur Pflichtaufgaben erfüllt werden können. Für zusätzliche Aufgaben ist kein Raum. Mit Blick auf das avisierte Teil-Medizinstudium in Bremen ist keine Garantie für den Verbleib von Fachkräften in Bremen verbunden. Die neue Ausschreibung soll mit einer Zulage und dem Angebot der Verbeamtung attraktiver gemacht werden. Sie weist darauf hin, dass es bei Bewerber*innen häufig Stadtteilwünsche gibt.

Auf den Vorschlag, stadtteilübergreifende Teams zu bilden, damit alle Stadtteile besser versorgt werden können und die Stadtteilpräferenzen weniger Einfluss haben, antwortet Frau Dr. Hamer, dass eine feste Zuordnung vor Ort konzeptionell wichtig ist und beibehalten werden soll.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Teams sehr wohl festen Stadtteilen zugeordnet werden sollen, indem beispielsweise 2 Personen 2 Stadtteile, diese wiederum untereinander aufgeteilt betreuen könnten.

Frau Dr. Hamer verwirft diesen Vorschlag und verweist auf die erneute Ausschreibung der Stelle.

TOP 6 GKV-Bündnis für Gesundheit; Kommunalen Strukturaufbau im Bremer Süden

Der Vorsitzende berichtet von der Initiative der AG Gesundheit Huchting in Abstimmung mit dem Gesundheitsressort und dem Ortsamt Obervieland, eine kommunale Struktur zur Gesundheitsförderung und –prävention im Bremer Süden aufzubauen. Die Vorbereitungen laufen und der Antrag wird derzeit erarbeitet. Die Zusammenarbeit und die Unterstützung seitens des Gesundheitsressorts und der Landesvereinigung Gesundheit und der anderen Akteure aus dem Stadtteil sind hervorragend. Letztlich entscheidet der Verband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) über den Antrag.

Der Fachausschuss fasst für den Beirat Huchting folgenden

einstimmigen Beschluss

Der Beirat Huchting begrüßt und unterstützt den Aufbau einer kommunalen Struktur im Bremer Süden.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 7 Verschiedenes

./.

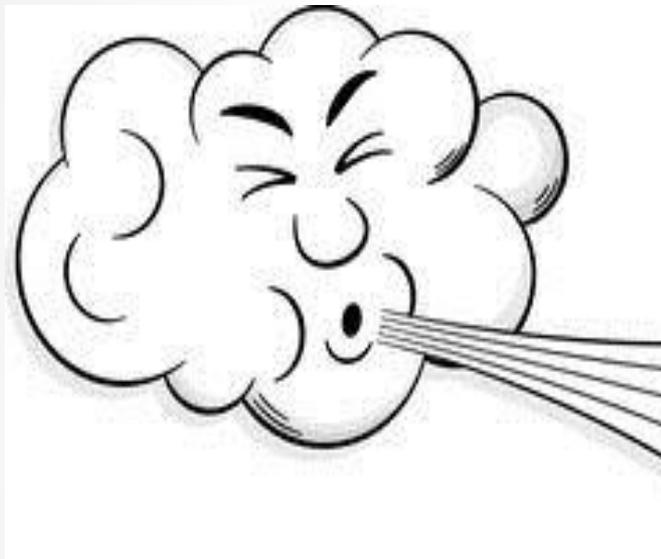
Ende der Sitzung: 19:58 Uhr

gez.
Frau Wendt
(Fachausschusssprecherin)

gez.
Herr Schlesselmann
(Vorsitz und Protokoll)

Neugestaltung Spielplatz Blanker Hans

FD Spielraumförderung



**Vorstellung Vorentwurf
am 19.11.2019**

im FA Soziales und Armutsprävention
des Beirates Huchting

Basisinformationen

- Fläche 1969 im B-Plan als öffentlicher Spielplatz festgelegt
- Größe: 4.786 qm
- Spielplatz liegt im OT Mittelshuchting zwischen den Straßen Blanker Hans, Schimmelreiter und Goldener Reif
- Einziger öffentlicher Spielplatz zwischen Huchtinger Heerstraße, Zum Huchtinger Bahnhof, Park Links der Weser, B 75
- Letzte Gestaltung: 1999/2000
- Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung im Herbst 2018:
 - Herbstferienaktionen auf dem Spielplatz
 - Projekt im Kinder- und Familienzentrum Blanker Hans
 - Aktion auf dem Spielplatz für ältere Kinder und Jugendliche

Ergebnis des Beteiligungsverfahrens

- Allgemein -

- **Hohe Bedeutung** des Spielplatzes für Menschen aller Altersstufen
 - wichtiger Treffpunkt für die Nachbarschaft
- **Grundlegende Probleme:**
 - Baulicher Zustand der Spielgeräte
 - Marode Einfassungen/Stoperfallen
 - Vermüllung, Schmutz
 - Katzen und deren Halterin
 - Geräuschintensive Nutzung am Abend
- **Zielgruppenübergreifende Wünsche:**
 - Witterungsschutz
 - Eine neue Seilbahn
 - Fußball spielen können
 - Für jede Altersgruppe soll es ein adäquates Angebot geben
 - Mehr Sauberkeit
 - Katzenproblem beheben

Ergebnis des Beteiligungsverfahrens

- Besonders wichtige Wünsche/Ideen -

- Krippenalter (durch Erwachsene formuliert)
 - Schaukel mit Kindersitz
 - Altersgerechte Rutsche
 - Schöner Sandspielbereich mit vielfältigen Spielmöglichkeiten
- Kindergartenalter
 - Fußball spielen
 - Wasser / Matschen
 - Schatzkiste: „Etwas Überraschendes in etwas Anderem drin“
 - Ballfang- und wurfmaschine
 - „Schaltzentrale“ (z. B. wie bei Paw Patrol)
 - Hoher Turm
 - Kombination von Klettern und Rutschen
 - Seilbahn

Ergebnis des Beteiligungsverfahrens

- Besonders wichtige Wünsche/Ideen -

- Grundschulalter
 - Seilbahn (schnell und lang)
 - Fußball spielen
 - Turnstangen / Reckstangen
 - Klettern
 - Rollenspiele (z. B. mit Puppen, Spielhaus etc.)
- Oberschulalter
 - Seilbahn (schnell und lang)
 - Sport machen können (z. B. Boxen, Turnen, Fußball spielen, Gerätebrennball, Fitness, Volleyball spielen, Ballett, etc.)
 - Karussell fahren
 - Bänke, Hängematten etc. zum Chillen, Freund*innen treffen, Handy spielen
 - W-Lan
 - Verstecken
 - Mehr Farbe

Ergebnis des Beteiligungsverfahrens

- Besonders wichtige Wünsche/Ideen -

- Erwachsene (für Kinder)
 - Nestschaukel
 - Klettern
 - Fußball spielen
 - Wippe für Ältere
 - Seilbahn
 - Wasserspielplatz
- Erwachsene (für sich)
 - Witterungsschutz
 - Mehr Sitzgelegenheiten
 - Fußball spielen
 - Bessere Volleyballanlage
 - Mehr Sauberkeit
 - Ruhe vor allem am Abend für die direkte Nachbarschaft

Kriterien für den Entwurf

- Was wollen möglichst viele?
- Ist für jede Altersstufe ein Angebot dabei?
- Wofür reicht der Platz?
- Gibt es räumliche Ausschlusskriterien? (z. B. Wasserqualität)
- Wie kann man alles so bauen, dass wenig Konflikte entstehen?
- Welche der noch funktionsfähigen Geräten kann man auffrischen und weinternutzen?
- Welche Ideen aus dem Beteiligungsverfahren sind so „genial“, dass sie unbedingt umgesetzt werden müssen?
- Wofür reichen die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel?

- ✓ **Luftbild/ DSGK/ GRIS-Grundlage liegt vor**
- ✓ **Der Kampfmittelräumdienst ist abgefragt: Keine Verdachtsfläche**
- ✓ **Leitungsabfrage intern-extern ist erfolgt**
- ✓ **Substanzbeurteilung des Spielbereiches liegt vor: Prüfbericht Dekra 20.08.19. Eine abschließende detaillierte Abstimmung erfolgte**
- ✓ **Substanzbeurteilung des Baumbestandes liegt vor**
- ✓ **Substanzbeurteilung der Belagsflächen liegt vor**
- ✓ **Vermessungsgrundlage liegt vor und ist eingearbeitet**
- ✓ **Abfrage des Altlastenkatasters bei SKUMS ergab keinen Verdacht auf Altlasten. Eine orientierendes abfallrechtliche Betrachtung und Schadstoffanalyse erfolgt im weiteren Planungsprozess.**

Verbleibt nach Sanierung auf dem Spielplatz

Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019

030495 / 2019 / S058029000980



Bild 23: Reckstangenanlagen sind in Ordnung
Es wird ein neuer Farbanstrich empfohlen



russell Gesamtbetrachtung
/ 030495 / 2019 / S058029000980

Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019



Bild 4: Gesamtbetrachtung der Doppelschaukelanlage (klein)



chen vom Drehkarussell sind erheblich beschädigt

Wird abgebaut und zur Wiederverwendung eingelagert

Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019



Bild 27: Volleyballanlage ist i. O.
Volleyballnetz müsste neu gespannt werden



Bild 28: kleine Fußballtore sind i. O.
Hinweis: die Flächen vor den Toren sind ausgetreten / Fußballnetze fehlen

Nordsee-Spielplatz

- Das Konzept -



Vorentwurf Spielplatz blanker Hans



Schmuggelpfad und Bojen aufgebaut. Die Wellen laufen vom Hügel aus in kleine Deichketten und Sandspielflächen aus. In Richtung Kleinkinderspielbereich aus.
Der Schwerpunkt der Neugestaltung liegt auf der Ausstattung. Die Pflasterflächen werden nur gereinigt und gerichtet, die Borde ausgetauscht. Die graue Zufahrt erhält eine zum Thema passende farbliche Gestaltung.
Die noch verbliebene Ausstattung (Drehspiel, kleine Doppelschaukel, Drehscheibe, Hangelbrücke und Barren werden gem. Vorgabe des Gutachtens instand gesetzt.
Drehspiel, Hangelbrücke und Barren erhalten eine zum Thema passende Farbblackierung.
Das Spielschiff wird durch ein neues Gerät in Leuchtturmform ersetzt und erhält einen kleinen über Netzaufgänge und Rampe erreichbaren Außenposten mit Fernrohren, Ausgucken und Steuerungsteilen.

- 1 Leuchtturm:
Ausstattung mit Aufgängen, Netze, Leuchtfeuerkanzel, Rutsche und Ausguck, Takelage als Kletter und Balacierlement
- 2 "Außenposten"
Leicht erhöhte Ausguckstation mit Fernrohr, "Schaltanlage" und Steuerelementen
- 3 Vorh. Zwischengelagerte Drehscheibe wird instand gesetzt, Voraussetzung: Zustimmung durch TÜV
- 4 Vorhandenes Klettergerüst und Barren werden neu lackiert und umgesetzt
- 5 Bodenmodellierung als Deichhügel, kleinen Spielhügel und Barriere zum Kleinkinderspielbereich.
- 6 Kleine Rutsche mit Rampe
- 7 vorhandene Doppelschaukel wird instand gesetzt, neue Aufhängung neue Sitze
- 8 Sandspielfläche mit Strandgutkisten (Häuschen und Backtisch
- 9 Sitzplatz:
Instandsetzung von vorh. Tisch mit Bänken auf neuem Plattenbelag
- 10 Sitzplatz:
Tisch mit Bänken neu
- 11 Vorh. Drehspielgerät wird instand gesetzt (neue Ketten und Sitze)
- 12 Neue Nestschaukel: Höhe 2,50 m
- 13 Ballspielfläche mit neuen größeren Torelementen
- 14 Tribüne
Netzelement zum Sitzen, Liegen und Fläzen
- 15 Neue Seilbahn mit Podest optional
- 16 Bankplätze
- 17 Schmuggelpfad durch den Wald:
Die Wege sind schon "erschlossen" In diesen Bereichen Rückschnitt und Mulchen der Wegeflächen mit Holzhacksel aus Pflegemaßnahme
- 18 Fahrradstellplätze: Fahrradlehnbügel auf befestigter Fläche
- 19 Farbliche Gestaltung der grauen Zufahrt
- 20 Eingangstorbogen passend zur Spielausstattung

Details



- 1) Leuchtturm
- 2) „Außenposten“
- 3) Drehscheibe
- 4) Kletterbogen/Reck
- 5) Deich
- 6) Rutsche
- 7) Schaukel
- 8) Sandspielbereich
- 9) Wippfiguren
- 10) Sitzplätze
- 11) Drehspielgerät
- 12) Nestschaukel
- 13) Ballspielfläche
- 14) Tribüne
- 15) Seilbahn
- 16) Sitzplätze
- 17) Schmugglerpfad
- 18) Fahrradabstellanlagen
- 19) Farblich gestaltete Zufahrt
- 20) Markanter Eingang

Prioritätensetzung

- oder warum was, warum (noch) nicht umgesetzt werden kann -

- Wasserspiel
- Eine gebaute „Bühne“ (für div. sportliche Aktivitäten/Theater)
- WLAN / Strom
- Tischtennisplatte
- Volleyballnetz
- Witterungsschutz
- Katzenunfreundlicher Fallschutz

Finanzierung

- **Kostenrahmen:**
 - 170.000 €
- **Finanzierung:**
 - 130.000 € stehen 2019 zur Verfügung
 - 40.000 € müssen 2020 noch finanziert werden
- **Weitere Schritte:**
 - Den Spielplatz in zwei Phasen bauen
 - Mittel aus dem Investitionshaushalt für Spielplätze zur Verfügung stellen
 - Weitere Geldquellen akquirieren

Die nächsten Schritte

- Entwurfsplanung und deren Abstimmung bis Frühjahr 2020 über die gesamte Fläche
- Entscheidung, welche Geräte zu einem späteren Zeitpunkt aufgebaut werden sollen (in Höhe der noch fehlenden Mittel)
- Ausführungsplanung für 130.000 € im Anschluss
- Sicherung der noch fehlenden Finanzierung
- Maßnahmen entwickeln, um den abgeräumten Spielplatz bis zum Baubeginn nutzbarer zu machen
- Baubeginn: so schnell es geht
- Bei vorhandener Finanzierung die zurückgestellten Geräte aufbauen

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**



Grundlagenermittlung - Abgängige Ausstattung

Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019



Gesamtbetrachtung der Doppelschaukelanlage (groß)
Querbalken oben ist morsch (Klopffprobe) / Stützbalken hinten links ist gealtert



0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019



Leichterschiffspielgerät (Piratenschiff)
liverse Quer- und Stänbalken sind erheblich verschlissen, morsch und lose

Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019



Bild 29: Stroh/Rechtbahn einseitig Pfosten und Querbalken sind erheblich gealtert und morsch Ein Wiederaufbau wird nicht empfohlen.



Bild 30: Stroh/Rechtbahn doppelt Pfosten und Querbalken sind erheblich gealtert und morsch Ein Wiederaufbau wird nicht empfohlen.

Fotoanlage



Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019

vom 20.08.2019



Bild 6: Die Sitzflächen sind erheblich beschädigt



d 15: Kettenglieder an den Sitzflächen sind locker und verschlissen

Fotoanlage



DEKRA-Nr. 0412 / 030495 / 2019 / S058029000980

vom 20.08.2019



Bild 36: Fast alle Stänbalken sind im Erdboden morsch und zerfallen



Podestfläche vom Sandspielturn ist erheblich beschädigt und morsch



Bild 7: Gesamtbetrachtung vom Sandspielturn



d 16: Wipptier "Pierrot" Sitzfläche stark beschädigt, Spiralfeder unten ist lose



Bild 37: Podestflächen unten zerfallen



diverse Fingerfangstiele an der Podestfläche vorhanden